



FernUniversität in Hagen,
Fakultät für Wirtschaftswissenschaft

**Diese Klausur können Sie mit nach Hause nehmen.
Es ist nur der Erfassungsbeleg abzugeben!**

Klausur: Externes Rechnungswesen (BWL I)
Modul: Bachelor-A-Modul 31011
Termin: 28.03.2017, 14⁰⁰ - 16⁰⁰ Uhr
Prüfer: Univ.-Prof. Dr. Jörn Littkemann

	Buchhaltung	Steuerlehre	Jahresabschluss			Summe
Aufgabe	1	2	3	4	5	
maximale Punktzahl	80	40	28	40	52	240

Hinweise für die Bearbeitung

1. Die Klausur umfasst insgesamt **15 Seiten** und besteht aus Aufgaben zu den Kursen „Buchhaltung“, „Steuerlehre“ und „Jahresabschluss“. Außerdem erhalten Sie: Einen Erfassungsbeleg mit den Buch.-Nrn. 110 bis 390. Von Ihnen zu bearbeiten und zu erfassen sind die **Buch.-Nrn. 110 bis 370**. Die Klausur ist im Umfang an den Zeitbedarf angepasst, der aus dem Ausfüllen des Erfassungsbelegs entsteht.
2. Beachten Sie folgende **wichtige** Hinweise:
 - **Überprüfen Sie die Vollständigkeit der Klausurunterlagen. Reklamationen (fehlende, leere oder unleserliche Seiten) sind sofort zu melden!**
 - **Der Erfassungsbeleg ist mit Bleistift oder blauem bzw. schwarzem Kugelschreiber auszufüllen!**
 - **Auf dem Erfassungsbeleg sind Ihre persönlichen Daten sowie die Mat.-Nr. einzutragen!**
 - **Eintragungen sind rechtsbündig vorzunehmen!**
 - **Der Erfassungsbeleg darf weder gefaltet noch geheftet werden!**
 - **Unterschreiben Sie den Erfassungsbeleg und geben Sie nur diesen ab!**
 - **Ohne Eintragung in den Erfassungsbeleg kann eine Bewertung nicht erfolgen!**
2. **Zusätzliches Papier ist nicht zugelassen.** Gesonderte Lösungsblätter für Nebenrechnungen werden nicht bereitgestellt. Berechnungen können Sie auf den Rückseiten der Klausur vornehmen.
3. Als Hilfsmittel sind zugelassen:
 - der **Kontenplan** aus Kurs 9006 (auch als Internet-Ausdruck). Der Kontenplan darf zwar Unterstreichungen (bzw. Textmarkierungen), aber keine zusätzlichen Eintragungen (auch keine Gesetzesverweisungen) enthalten.
 - die Verwendung eines **Taschenrechners** (dieser ist dann und nur dann erlaubt), wenn dieser einer der drei folgenden Modellreihen angehört:
Casio fx86 oder fx87 Texas Instruments TI 30 X II Sharp EL 531

Die Verwendung anderer Taschenrechnermodelle wird als Täuschungsversuch gewertet und mit der Note „nicht ausreichend“ (5,0) sanktioniert.

Ob ein Taschenrechner einer der drei Modellreihen angehört, können Sie selbst überprüfen, indem Sie die vom Hersteller auf dem Rechner angebrachte Modellbezeichnung mit den oben angegebenen Bezeichnungen vergleichen: Bei **vollständiger** Übereinstimmung ist das Modell erlaubt. Ist die auf dem Rechner angebrachte Modellbezeichnung umfangreicher, enthält aber eine der oben angegebenen Bezeichnungen **vollständig**, ist das Modell ebenfalls erlaubt. In allen anderen Fällen ist das Modell nicht erlaubt. **Eventuelle Vorgänger- oder Nachfolgemodelle, die nicht in der oben aufgeführten Liste enthalten sind, sind ebenfalls nicht erlaubt.**

 - **wirtschaftlich relevante Gesetze**, insbes. HGB, BGB, AktG, GmbHG, PublG und Steuergesetze (als Einzelgesetze oder Gesetzessammlung; nicht zugelassen sind jedoch kommentierte Fassungen sowie aus dem Internet ausgedruckte oder kopierte Gesetzestexte). **Die Gesetzestexte (und der Kontenplan) dürfen zwar Unterstreichungen (bzw. Textmarkierungen), aber keine zusätzlichen Eintragungen in Form von Zeichen (auch keine Gesetzesverweisungen) enthalten.** Zur Gliederung der Gesetzestexte verwendete Klebezettel dürfen keinerlei Beschriftung aufweisen.

Unterstreichungen, Textmarkierungen sowie Klebezettel dürfen verschiedenfarbig sein.

Die Gesetzestexte, der Kontenplan und ggf. genutzte Klebezettel **dürfen auch während der Klausur nicht beschriftet werden!**
4. Lösen Sie zunächst die Aufgaben. Es ist nicht erforderlich, dass Sie zu Beginn die ganze Klausur bis zum Ende durchlesen. Einen Überblick über die Gewichtung der Klausurteile hinsichtlich der Punktzahl gibt die Übersicht auf dem Deckblatt.

5. Erst nach Bearbeitung sämtlicher Aufgaben sollten Sie mit der Klausur-Erfassung beginnen, weil Sie beim Fortschreiten der Arbeit evtl. früher gemachte Fehler am besten erkennen. Wir empfehlen **spätestens ca. 10 Minuten vor Abgabeschluss mit der Erfassung zu beginnen; denn allein die auf den Erfassungsbeleg übertragenen Ergebnisse sind für die Bewertung relevant.** Die rechtzeitige Eintragung der Ergebnisse auf dem Erfassungsbeleg liegt ausschließlich in der Verantwortung der Studierenden.
6. Die Klausur wird ebenso wie Ihre Einsende- und Selbstkontrollarbeiten maschinell bearbeitet. Wenn Sie die Klausur bestanden haben, erhalten Sie einen Leistungsschein. Bei Nichtbestehen werden Sie über das Nichtbestehen informiert. Die Möglichkeit, eine elektronische Kopie des Belegbogens einzusehen, besteht innerhalb von 14 Tagen nach Bekanntgabe der Ergebnisse. Die genauen Modalitäten hierzu können auf der Internetseite <http://www.fernuni-hagen.de/studium/studienorganisation/klausureinsicht.shtml> eingesehen werden.

Wir wünschen Ihnen viel Erfolg!

Regeln

Teil Buchhaltung

Beachten Sie für die Buchungssätze im Teil Buchhaltung die folgenden Regeln:

- I. Wenn zu einem Vorgang mehrere Buchungssätze gehören, buchen Sie in der Reihenfolge der Beträge, d. h. den höchsten Betrag zuerst, dann den zweithöchsten, ..., den niedrigsten zuletzt. Ausnahmen von dieser Regel sind nur zulässig, wenn sie in der jeweiligen Teilaufgabe ausdrücklich genannt werden.
- II. Unterlassen Sie vermeidbare "Brutto"-Buchungen mit einem eigentlich zu hohen Betrag auf einem Konto und anschließender Rückbuchung.
Beispiel: Rücksendung (Reklamation) noch nicht bezahlter Handelsware durch einen Kunden, Rechnungsbetrag 10.000 € + 19 % MwSt.
Richtig: a) 850/140 10.000 €, b) 175/140 1.900 €
Falsch: a) 850/140 11.900 €, b) 175/850 1.900 €
- III. Wenn Sie weniger Buchungssätze formuliert haben, als für den Vorgang vorgesehen sind, dann formulieren Sie als "Auffüller" zum Schluss den Buchungssatz "199/199 1 €". Verwenden Sie diesen Buchungssatz auch, wenn Sie einen Vorgang für nicht buchungsrelevant halten.
- IV. Der normale Umsatzsteuersatz beträgt **19 %**. Der ermäßigte Umsatzsteuersatz beträgt **7 %**.
- V. Aufwand und Ertrag, der im Geschäftsjahr verursacht wird, ist so deutlich wie möglich von dem Aufwand und Ertrag zu trennen, der früher verursacht wurde oder später verursacht werden wird.
- VI. Sollten Sie Beträge mit Nachkommastellen zur Eintragung in den Lösungsbogen ermitteln, so runden Sie ab 0,50 (einschließlich) auf volle Beträge auf und unter 0,50 auf volle Beträge ab. Bei aufeinander aufbauenden Aufgaben ist mit den gerundet eingetragenen Beträgen weiter zu rechnen.

Teil Jahresabschluss

Sollten Sie Beträge mit Nachkommastellen zur Eintragung in den Lösungsbogen ermitteln, so runden Sie ab 0,50 (einschließlich) auf volle Beträge auf und unter 0,50 auf volle Beträge ab. Bei aufeinander aufbauenden Aufgaben ist mit den gerundet eingetragenen Beträgen weiter zu rechnen.

Multiple-Choice-Aufgaben

Bei Multiple-Choice-Aufgaben werden mögliche Antworten mit aufsteigenden Nummern (z. B. 1, 2, 3, 4, 5) vergeben. Tragen Sie die Nummern der richtigen Aussage in **aufsteigender Ziffernfolge** in das jeweilige Feld im Lösungsbogen ein. Halten Sie keine der Antworten für richtig, tragen Sie bitte die Ziffernfolge „999“ ein (siehe Beispiel).

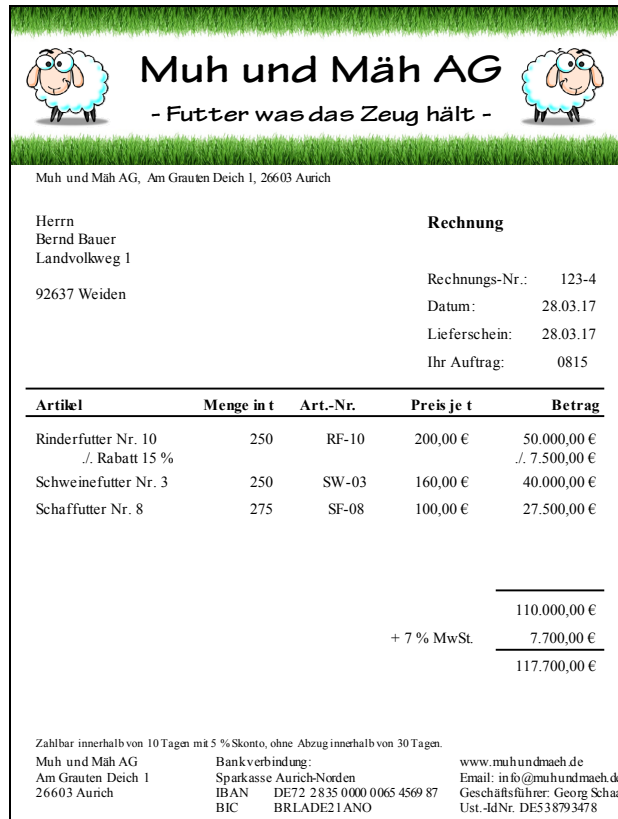
Beispiel: Halten Sie die Aussagen 1, 3, 4 und 5 in einer Aufgabenstellung für richtig, so tragen Sie unter der vorgegebenen Buchungsnummer in dem vorgegebenen Feld (z. B. bei „Betrag“) die Ziffernfolge 1345 ein. Halten Sie lediglich die Aussagen 3 und 5 für richtig, so tragen Sie die Ziffernfolge 35 ein. Halten Sie nur die Aussage 3 für richtig, so tragen Sie die Ziffer 3 ein. Halten Sie keine der Antworten für richtig, tragen Sie die Ziffernfolge 999 ein.

Aufgabe 1: Buchhaltung (80 Punkte)

Die Muh und Mäh AG ist Hersteller von Futtermitteln (Rinder-, Schweine- und Schaffutter), die sie vollständig selber herstellt. Während des Geschäftsjahres sind folgende Geschäftsvorfälle zu buchen. Übernehmen Sie die Aufgabe des Buchhalters der Muh und Mäh AG und buchen Sie diese Geschäftsvorfälle.

a) (25 Punkte)

Der Kunde Bernd Bauer gleicht seine Rechnung aus. Die Ausgangskopie der Rechnung ist im Folgenden abgebildet.



- Der Rabatt für Art.-Nr. RF-10 wurde irrtümlich nur mit 15 % angesetzt, der Kunde erhält aber 25 % Rabatt auf die Position;
- das Schweinefutter Nr. 3 entsprach nicht den Erwartungen des Kunden. Die Muh und Mäh AG gewährt daher einen Nachlass von 5.000 € (netto);
- der Kunde zahlt innerhalb der Skontofrist, wobei er 14.000 € auf das Bankkonto von Muh und Mäh überweist, 16.000 € in bar zahlt und den sich ergebenden Restbetrag per E-Payment begleicht.

Da Skonto, Rabatt & Nachlass die gleichen Konten betreffen, können und sollen diese drei Sachverhalte zu einem Buchungssatz zusammengefasst werden!

Buchungsnummer (Buch.-Nr.)	Ausführlicher Buchungssatz	reduzierter Buchungssatz (Diese Eintragung in den Belegbogen übernehmen!)			
		Konto-Nr.		Betrag in €	Zusatz
		Soll	Haben		
110	an				
120	an				
130	an				
140	an				
150	an				

b) (20 Punkte)

Im Vorjahr (2016) hat die BioLand AG folgende Posten von der Muh und Mäh AG bezogen:

- 1. 300 t Schaffutter, Art.-Nr. SF-02, 80,00 € je t (Nettopreis).
- 2. 400 t Schaffutter, Art.-Nr. SF-05, 120,00 € je t (Nettopreis).
- 3. 100 t Schaffutter, Art.-Nr. SF-08, 100,00 € je t (Nettopreis).

Kurz nach der Lieferung gab es erste Hinweise auf Zahlungsschwierigkeiten der BioLand AG, woraufhin die Forderung vom Buchhalter von Muh und Mäh sofort auf das Konto „Dubiose Forderungen“ umgebucht wurde. Vor Ende der Zahlungsfrist meldete die BioLand AG Insolvenz an, was die Muh und Mäh AG veranlasste, die Forderung an BioLand auf 40 % abzuschreiben. Die Umsatzsteuer wurde noch nicht korrigiert, da der Ausfall nicht hinreichend sicher erschien. Mit dem verringerten Wert wurde die Forderung am 31.12.2016 in den Büchern der Muh und Mäh AG ausgewiesen.

Im Zuge der Insolvenz wird am 28.03.2017 die endgültige Vergleichsquote i. H. v. 40.660 € auf das Konto der Muh und Mäh AG überwiesen.

Buchen Sie die Forderungsabschreibung im Jahr 2016 (Buch.-Nr. 160) sowie den Zahlungseingang im Jahr 2017 inkl. Umsatzsteuerkorrektur (Buch.-Nrn. 170-190).

Buchung Forderungsabschreibung im Jahr 2016:

Buchungsnummer (Buch.-Nr.)	Ausführlicher Buchungssatz	reduzierter Buchungssatz (Diese Eintragung in den Belegbogen übernehmen!)			
		Konto-Nr.		Betrag in €	Zusatz
		Soll	Haben		
160	an				

Buchung des Zahlungseingangs und der Umsatzsteuerkorrektur im Jahr 2017:

Buchungsnummer (Buch.-Nr.)	Ausführlicher Buchungssatz	reduzierter Buchungssatz (Diese Eintragung in den Belegbogen übernehmen!)			
		Konto-Nr.		Betrag in €	Zusatz
		Soll	Haben		
170	an				
180	an				
190	an				

d) (20 Punkte)

Die Saldenbilanz I der Abschlussübersicht der Muh und Mäh AG weist am Jahresende 2017 für die Konten 140, 155, 159, 175, 750 und 830 folgende Beträge auf:

- Kto. 140: 296.245,67 € auf der Sollseite,
- Kto. 155: 4.682,64 € auf der Sollseite,
- Kto. 159: 1.586,96 € auf der Habenseite,
- Kto. 175: 5.628,47 € auf der Habenseite,
- Kto. 750: 20.195,37 € auf der Sollseite,
- Kto. 830: 963.673,64 € auf der Habenseite.

Die Inventur bei der Muh und Mäh AG am Geschäftsjahresende ergibt für die erstellten Produkte folgendes Ergebnis (Computerausdruck, Auszug):

Inventur 2017							
Firma: Muh und Mäh AG							
Blatt-Nr.: 1							
Datum: 31.12.2017							
Position	Aggregation	Bezeichnung	Art	Einheit	Menge- Anzahl	Wert	Anmerkung
19	...	...	...	...	...	...	...
20	Hauptposition	Rinderfutter	Eigenerzeugnis	-	-	4.538,67	vollstaendig erfasst
21	Hauptposition	Schweinefutter	Eigenerzeugnis	-	-	6.367,36	vollstaendig erfasst
22	Hauptposition	Schaffutter	Eigenerzeugnis	-	-	9.247,34	vollstaendig erfasst
23	...	...	...	...	...	...	...

Die Buchungen zur Bestandsänderung auf Grundlage des Inventurergebnisses, zum Abschluss der Umsatzsteuernkonten für den Dezember sowie für die Einstellung in das Konto „Pauschalwertberichtigung“ sind noch offen. Buchen Sie die Bestandsänderungen der Erzeugnisse der Muh und Mäh AG (Buch.-Nr. 230) sowie die notwendigen, das Kto. „Pauschalwertberichtigungen“ betreffenden Geschäftsvorfälle am Jahresende (Buch.-Nr. 240-250). Gehen Sie hierbei davon aus, dass alle noch offenen Forderungen im aktuellen Geschäftsjahr entstanden sind und einen Umsatzsteueranteil von 7 % enthalten. Der Pauschalwertberichtigungssatz sei 3,5 %. Buchen Sie ebenfalls den Abschluss der Umsatzsteuernkonten (Buch.-Nr. 260). Die Buchung der Finanzamtsüberweisung ist nicht notwendig.

Buchung der Bestandsänderung:

Buchungsnummer (Buch.-Nr.)	Ausführlicher Buchungssatz	reduzierter Buchungssatz (Diese Eintragung in den Belegbogen übernehmen!)			
		Konto-Nr.		Betrag in €	Zusatz
		Soll	Haben		
230	an				

Buchungen zur Pauschalwertberichtigung:

Buchungsnummer (Buch.-Nr.)	Ausführlicher Buchungssatz	reduzierter Buchungssatz (Diese Eintragung in den Belegbogen übernehmen!)			
		Konto-Nr.		Betrag in €	Zusatz
		Soll	Haben		
240	an				
250	an				

Buchungen Abschluss Umsatzsteuernkonten:

Buchungsnummer (Buch.-Nr.)	Ausführlicher Buchungssatz	reduzierter Buchungssatz (Diese Eintragung in den Belegbogen übernehmen!)			
		Konto-Nr.		Betrag in €	Zusatz
		Soll	Haben		
260	an				

Aufgabe 2: Steuerlehre (40 Punkte)

a) (6 Punkte)

Welche der folgenden Aussagen zum **Begriff der Steuern nach geltendem Recht** sind richtig?

Aussage 1: Steuern sind Geldleistungen, die eine Gegenleistung für eine besondere Leistung einer staatlichen Stelle darstellen.

Aussage 2: Steuern werden von einem öffentlich-rechtlichen Gemeinwesen zur Erzielung von Einnahmen allen auferlegt, bei denen der Tatbestand zutrifft, an den das Gesetz die Leistungspflicht knüpft.

Aussage 3: Zölle sind Steuern im Sinne der Abgabenordnung.

Buchungsnummer (Buch.-Nr.)	- Ihre Antwort/Ihre Markierung -			
	(Diese Eintragung in den Belegbogen übernehmen!)			
	Konto-Nr.		Betrag in €	Zusatz
	Soll	Haben		
270	Antwort zu Aufgabe 2a)	Antwort zu Aufgabe 2b)	Antwort zu Aufgabe 2c)	

b) (6 Punkte)

Welche der folgenden Aussagen zu **Steuerpflichtigen, -schuldern und -zahlern** sind richtig?

Aussage 1: Steuerpflichtiger ist nach der Abgabenordnung jeder, der eine ihm durch ein Steuergesetz auferlegte Verpflichtung zu erfüllen hat.

Aussage 2: Steuerschuldner ist derjenige, der aufgrund einer gesetzlichen Verpflichtung eine Steuerschuld an den Fiskus entrichtet.

Aussage 3: Steuerzahler ist jeder, der einen Tatbestand verwirklicht, an den ein Steuergesetz eine Leistungspflicht knüpft.

Buchungsnummer (Buch.-Nr.)	- Ihre Antwort/Ihre Markierung -			
	(Diese Eintragung in den Belegbogen übernehmen!)			
	Konto-Nr.		Betrag in €	Zusatz
	Soll	Haben		
270	Antwort zu Aufgabe 2a)	Antwort zu Aufgabe 2b)	Antwort zu Aufgabe 2c)	

c) (8 Punkte)

Welche **Steuerrichtlinien** sind in der Bundesrepublik Deutschland ergangen?

Aussage 1: die Steuererhebungs-Richtlinien (EStR),

Aussage 2: die Gewinnsteuer-Richtlinien (GewStR),

Aussage 3: die Leistungssteuer-Richtlinien (LStR),

Aussage 4: die Umsatzsteuer-Richtlinien (UStR).

Buchungsnummer (Buch.-Nr.)	- Ihre Antwort/Ihre Markierung -			
	(Diese Eintragung in den Belegbogen übernehmen!)			
	Konto-Nr.		Betrag in €	Zusatz
	Soll	Haben		
270	Antwort zu Aufgabe 2a)	Antwort zu Aufgabe 2b)	Antwort zu Aufgabe 2c)	

d) (6 Punkte)

Zu den **sonstigen Einkünften nach EStG** zählen:

Aussage 1: Einkünfte aus Rentenzahlungen.

Aussage 2: Einkünfte aus Kindergeldzahlungen.

Aussage 3: Überschüsse aus privaten Veräußerungsgeschäften.

Buchungsnummer (Buch.-Nr.)	- Ihre Antwort/Ihre Markierung -			
	(Diese Eintragung in den Belegbogen übernehmen!)			
	Konto-Nr.		Betrag in €	Zusatz
	Soll	Haben		
280	Antwort zu Aufgabe 2d)	Antwort zu Aufgabe 2e)	Antwort zu Aufgabe 2f)	

e) (6 Punkte)

Welche der folgenden Aussagen zu **Sonderausgaben** sind richtig?

Aussage 1: Zu den Sonderausgaben zählen der Arbeitnehmeranteil zur gesetzlichen Krankenversicherung sowie private Krankenkassenbeiträge.

Aussage 2: Außergewöhnliche Belastungen im Sinne der §§ 33 – 33b des EStG gehören zu den Sonderausgaben.

Aussage 3: Alle Sonderausgaben sind uneingeschränkt abzugsfähig.

Buchungsnummer (Buch.-Nr.)	- Ihre Antwort/Ihre Markierung -			
	(Diese Eintragung in den Belegbogen übernehmen!)			
	Konto-Nr.		Betrag in €	Zusatz
	Soll	Haben		
280	Antwort zu Aufgabe 2d)	Antwort zu Aufgabe 2e)	Antwort zu Aufgabe 2f)	

f) (8 Punkte)

Welche der folgenden Aussagen zu **den Veranlagungsformen** sind richtig?

Aussage 1: Im Einkommensteuerrecht gilt der Grundsatz der Individualbesteuerung. Das bedeutet, dass grundsätzlich jeder Steuerpflichtige einzeln besteuert wird (Grundsatz der Einzelveranlagung).

Aussage 2: Eine Ausnahme von dem Grundsatz der Individualbesteuerung ergibt sich im Falle der Zusammenveranlagung von Familien. Hier werden die Einkünfte aller im Haushalt lebenden Familienmitglieder zunächst einzeln ermittelt, danach zu einem Gesamtbetrag der Einkünfte zusammengerechnet und ihnen gemeinsam zugeordnet. Die Familie wird so dann als ein Steuerpflichtiger behandelt.

Aussage 3: Für Eheleute kennt das Gesetz die getrennte Veranlagung. Bei dieser Veranlagungsform werden jedem Ehegatten nur die von ihm selbst bezogenen Einkünfte zugerechnet.

Aussage 4: Familien können zwischen Zusammenveranlagung und getrennter Veranlagung wählen. Normalerweise ist die getrennte Veranlagung vorteilhafter als die Zusammenveranlagung. Doch gibt es auch Ausnahmen.

Buchungsnummer (Buch.-Nr.)	- Ihre Antwort/Ihre Markierung -			
	(Diese Eintragung in den Belegbogen übernehmen!)			
	Konto-Nr.		Betrag in €	Zusatz
	Soll	Haben		
280	Antwort zu Aufgabe 2d)	Antwort zu Aufgabe 2e)	Antwort zu Aufgabe 2f)	

Aufgabe 3: Jahresabschluss (28 Punkte)

Die Morgengenuss GmbH erwirbt zu Beginn eines Geschäftsjahres Handelswaren A für 75 T€, Handelswaren B für 310 T€ und Handelswaren C für 160 T€. Der Warenposten A wird für 150 T€, der Posten B für 370 T€ und der Posten C für 150 T€ am Ende des Geschäftsjahres verkauft. Der allgemeine Preisindex stieg im Geschäftsjahr um 2 % und die Wiederbeschaffungskosten der Handelswaren betragen am Bilanzstichtag 110 T€ für A, 320 T€ für B sowie 140 T€ für Posten C. Alle genannten Beträge verstehen sich netto (ohne Umsatzsteuer).

Wie hoch ist der aus dem An- und Verkauf der Waren erzielte Gewinn unter Beachtung

- a) des Nominalwertprinzips,
- b) des Prinzips der Substanzerhaltung und
- c) des Prinzips der realen Kapitalerhaltung?

Tragen Sie die von Ihnen ermittelten Werte in T€ in das nachfolgende Journal ein.

Buchungsnummer (Buch.-Nr.)	- Ihre Antwort/Ihre Markierung -			
	(Diese Eintragung in den Belegbogen übernehmen!)			
	Konto-Nr.		Betrag	Zusatz
Soll	Haben			
290	<i>Antwort zu Aufgabe 3a)</i>	<i>Antwort zu Aufgabe 3b)</i>	<i>Antwort zu Aufgabe 3c)</i>	

Aufgabe 4: Jahresabschluss (40 Punkte)

Die Morgengenuss GmbH erwirbt Anfang des Jahres 01 eine Produktionsmaschine für 1.200 T€. Sie geht davon aus, die Maschine vier Jahre lang gleichmäßig nutzen zu können. Die gesamte Kapazitätsleistung beträgt aufgrund von Erfahrungswerten maximal 2.400.000 Einheiten. Die Maschine soll dann annahm gemäß technisch und wirtschaftlich verbraucht sein (Restwert 0 €).

Bei den folgenden jeweils alternativen Sachverhalten (a) bis (e) erfüllen sich diese Erwartungen jedoch nicht. Gehen Sie bei jeder der Annahmen (a) bis (e) zunächst vom ursprünglichen Anfangszustand aus, d. h. den ursprünglichen Erwartungen und den entsprechenden planmäßigen Abschreibungen und berücksichtigen Sie dann die jeweiligen Veränderungen.

Ermitteln Sie für die Geschäftsjahre 01 bis 04 den jeweiligen Abschreibungsaufwand in den oben genannten Fällen unter dem Aspekt der periodengerechten Gewinnermittlung. Die Zielsetzung besteht also nicht darin, einen möglichst hohen oder niedrigen Gewinn auszuweisen, sondern den Abschreibungsaufwand periodengerecht zu verteilen.

Tragen Sie Ihre Ergebnisse in T€ ein. Falls Sie in einem Jahr keinen Abschreibungsaufwand haben, tragen Sie als Ergebnis eine „1“ ein.

- a) Die Erwartungen erfüllen sich nicht, weil die Geschäftsleitung in der zweiten Jahreshälfte des 1. Jahres aufgrund einer Marktuntersuchung beschließt, die Produktion Ende des dritten Jahres einzustellen; die Maschine soll anschließend zum voraussichtlichen Gebrauchtprice von dann 240 T€ verkauft werden.

Buchungsnummer (Buch.-Nr.)	- Ihre Antwort/Ihre Markierung -			
	(Diese Eintragung in den Belegbogen übernehmen!)			
	Konto-Nr.		Betrag	Zusatz
Soll	Haben			
300	Antwort zu Aufgabe 4a) Abschreibung Jahr 01	Antwort zu Aufgabe 4a) Abschreibung Jahr 02	Antwort zu Aufgabe 4a) Abschreibung Jahr 03	Antwort zu Aufgabe 4a) Abschreibung Jahr 04

- b) Die Erwartungen erfüllen sich nicht, weil sich am Ende des 1. Jahres herausstellt, dass 750.000 Einheiten produziert und verkauft worden sind und erst ab dem 2. Jahr die Maschine in Höhe der ursprünglich geplanten Jahresproduktionsleistung ausgelastet sein wird (die gesamte Produktionsleistung beträgt weiterhin 2.400.000 Einheiten).

Buchungsnummer (Buch.-Nr.)	- Ihre Antwort/Ihre Markierung -			
	(Diese Eintragung in den Belegbogen übernehmen!)			
	Konto-Nr.		Betrag	Zusatz
Soll	Haben			
310	Antwort zu Aufgabe 4b) Abschreibung Jahr 01	Antwort zu Aufgabe 4b) Abschreibung Jahr 02	Antwort zu Aufgabe 4b) Abschreibung Jahr 03	Antwort zu Aufgabe 4b) Abschreibung Jahr 04

- c) Die Erwartungen erfüllen sich nicht, weil die Maschine am Ende des 2. Jahres so stark beschädigt wird, dass eine außerplanmäßige Abschreibung von 100 T€ vorgenommen werden muss.

Buchungsnummer (Buch.-Nr.)	- Ihre Antwort/Ihre Markierung -			
	(Diese Eintragung in den Belegbogen übernehmen!)			
	Konto-Nr.		Betrag	Zusatz
Soll	Haben			
320	Antwort zu Aufgabe 4c) Abschreibung Jahr 01	Antwort zu Aufgabe 4c) Abschreibung Jahr 02	Antwort zu Aufgabe 4c) Abschreibung Jahr 03	Antwort zu Aufgabe 4c) Abschreibung Jahr 04

- d) Die Erwartungen erfüllen sich nicht, weil sich gleich nach der Anschaffung herausstellt, dass die Inanspruchnahme (Leistungseinheiten pro Jahr) in den Jahren nicht gleichmäßig ist, sondern sich von Jahr zu Jahr verdoppelt (die gesamte Produktionsleistung beträgt weiterhin 2.400.000 Einheiten).

Buchungsnummer (Buch.-Nr.)	- Ihre Antwort/Ihre Markierung -			
	(Diese Eintragung in den Belegbogen übernehmen!)			
	Konto-Nr.		Betrag	Zusatz
Soll	Haben			
330	Antwort zu Aufgabe 4d) Abschreibung Jahr 01	Antwort zu Aufgabe 4d) Abschreibung Jahr 02	Antwort zu Aufgabe 4d) Abschreibung Jahr 03	Antwort zu Aufgabe 4d) Abschreibung Jahr 04

- e) Die Erwartungen erfüllen sich nicht, weil die Maschine am Ende des 3. Jahres einen Totalschaden erleidet und der Schrottwert 0 € beträgt.

Buchungsnummer (Buch.-Nr.)	- Ihre Antwort/Ihre Markierung -			
	(Diese Eintragung in den Belegbogen übernehmen!)			
	Konto-Nr.		Betrag	Zusatz
Soll	Haben			
340	Antwort zu Aufgabe 4e) Abschreibung Jahr 01	Antwort zu Aufgabe 4e) Abschreibung Jahr 02	Antwort zu Aufgabe 4e) Abschreibung Jahr 03	Antwort zu Aufgabe 4e) Abschreibung Jahr 04

Aufgabe 5: Jahresabschluss (52 Punkte)

Der Jahresabschluss der Morgengenuss GmbH ist zum 31.12.2016 zu erstellen. Prüfen Sie, wie die nachfolgenden Geschäftsvorfälle bzw. Sachverhalte zu bilanzieren und zu bewerten sind, wenn die GmbH

(1) *einen möglichst geringen*

(2) *einen möglichst hohen*

Gewinnausweis für 2016 wünscht.

Umsatzsteuerliche Probleme sind außer Acht zu lassen. Bei allen Wertangaben handelt es sich um Nettobeträge (ohne Umsatzsteuer). Bei abnutzbaren beweglichen Vermögensgegenständen des Anlagevermögens ist nur die linear-gleichbleibende oder die geometrisch-degressive Abschreibungsmethode anzuwenden. Dabei soll die **degressive Abschreibung nicht mehr als das Zweieinhalbfache** des bei der linear-gleichbleibenden Abschreibung in Betracht kommenden %-Satzes **und auf keinen Fall mehr als 25 %** der Anschaffungs- oder Herstellungskosten bzw. des letzten Buchwertes betragen. Eventuelle Zwischenwerte sind nicht zu beachten. Ein Wechsel zwischen den Abschreibungsmethoden ist zulässig. Alle Abschreibungen sind nach der direkten Methode und nicht indirekt vorzunehmen. Angefangene Monate sind immer als volle Monate zu berücksichtigen. Die Vereinfachungsregel ist nicht anzuwenden.

Bei Gebäuden soll die Abschreibung entweder 3 % linear zeitanteilig oder als besondere degressivgestaffelte Abschreibung in den ersten 4 Jahren jeweils 10 % (im Anschaffungs- oder Herstellungsjahr für das ganze Jahr unabhängig vom Anschaffungs- oder Herstellungszeitpunkt 10 %) und in den folgenden Jahren 5 % betragen.

Der Grundsatz der Bewertungsstetigkeit gemäß § 252 Abs. 1 Nr. 6 HGB ist nicht zu beachten. Bei einem Bilanzierungsverbot oder bei einem Bilanzansatz von 0 € oder 1 € (Erinnerungsposten) schreiben Sie als Lösung (= Bilanzansatz) " 1 ".

Tragen Sie die von Ihnen ermittelten Wertansätze in T€ in das nachfolgende Journal ein.

Folgende **Sachverhalte** sind noch zu beurteilen:

- a) Die Morgengenuss GmbH hat am 01.11.2016 von einem Unternehmen aus den Vereinigten Staaten von Amerika (USA) 120 Maschinen zum Weiterverkauf bezogen, welche ausschließlich auf dem US-amerikanischen Markt gekauft werden können. Der Einkaufspreis beträgt 1.800 US-Dollar pro Stück. Die Eingangsrechnung über 216.000 US-Dollar wird vereinbarungsgemäß erst im März 2017 bezahlt. Der Kurs für einen US-Dollar notiert am 01.11.2016 mit 1,20 €. Am 31.12.2016 ist der Kurs auf 1,25 € pro US-Dollar und bei Rechnungsbegleichung am 12.03.2017 auf 1,35 € pro US-Dollar gestiegen. Am Bilanzstichtag, dem 31.12.2016, ist der Marktpreis für die Maschinen auf 1.700 US-Dollar pro Stück gesunken. Laut Inventar befinden sich am Bilanzstichtag noch 80 Stück im Lagerbestand. Der voraussichtliche Veräußerungspreis beträgt 2.400 € pro Stück und die bis zum Verkauf noch anfallenden Aufwendungen werden pro Maschine auf 100 € pro Stück geschätzt.

aa) Bilanzansatz **Verbindlichkeit**

(1)

(2)

Buchungsnummer (Buch.-Nr.)	- Ihre Antwort/Ihre Markierung -			
	(Diese Eintragung in den Belegbogen übernehmen!)			
	Konto-Nr.		Betrag	Zusatz
Soll	Haben			
350	Antwort zu Aufgabe 5aa) (1)	Antwort zu Aufgabe 5aa) (2)	Antwort zu Aufgabe 5ab) (1)	Antwort zu Aufgabe 5ab) (2)

ab) Bilanzansatz **Maschinen**

(1)

(2)

Buchungsnummer (Buch.-Nr.)	- Ihre Antwort/Ihre Markierung -			
	(Diese Eintragung in den Belegbogen übernehmen!)			
	Konto-Nr.		Betrag	Zusatz
Soll	Haben			
350	Antwort zu Aufgabe 5aa) (1)	Antwort zu Aufgabe 5aa) (2)	Antwort zu Aufgabe 5ab) (1)	Antwort zu Aufgabe 5ab) (2)

- b) Am 04.01.2016 erwirbt die Morgengenuss GmbH zur Ausweitung ihrer Produktionskapazitäten die Kapazität AG. Der Kaufpreis beträgt 590 T€. Die Aktiva der übernommenen Kapazität AG sind in deren Bilanz mit 450 T€ bilanziert. Die Zeitwerte der Aktiva betragen hingegen 560 T€. Die Schulden der Kapazität AG belaufen sich zum Zeitpunkt der Übernahme auf 470 T€. Die geschätzte Nutzungsdauer des Geschäfts- oder Firmenwerts beträgt fünf Jahre.

b) Bilanzansatz Geschäftswert

(1)

(2)

Buchungsnummer (Buch.-Nr.)	- Ihre Antwort/Ihre Markierung -			
	(Diese Eintragung in den Belegbogen übernehmen!)			
	Konto-Nr.		Betrag	Zusatz
Soll	Haben			
360	Antwort zu Aufgabe 5b) (1)	Antwort zu Aufgabe 5b) (2)	Antwort zu Aufgabe 5ca) (1)	Antwort zu Aufgabe 5ca) (2)

- c) Eine Etage ihres Bürogebäudes hat die Morgengenuss GmbH ab August 2015 langfristig für vier Jahre an die Zahl AG vermietet. Vereinbarungsgemäß zahlte die Zahl AG am 02.08.2015 eine Mietvorauszahlung von 192 T€, die gleichmäßig während der gesamten Vertragsdauer mit den Monatsmieten verrechnet werden soll. Die Feuerversicherungsprämie für die Betriebsgebäude in Höhe von 24 T€ hat die Morgengenuss GmbH am 15.07.2016 für die Zeit vom 01.08.2016 bis 31.07.2017 bezahlt.

ca) Bilanzansatz aktive Rechnungsabgrenzung

(1)

(2)

Buchungsnummer (Buch.-Nr.)	- Ihre Antwort/Ihre Markierung -			
	(Diese Eintragung in den Belegbogen übernehmen!)			
	Konto-Nr.		Betrag	Zusatz
Soll	Haben			
360	Antwort zu Aufgabe 5b) (1)	Antwort zu Aufgabe 5b) (2)	Antwort zu Aufgabe 5ca) (1)	Antwort zu Aufgabe 5ca) (2)

cb) Bilanzansatz passive Rechnungsabgrenzung

(1)

(2)

Buchungsnummer (Buch.-Nr.)	- Ihre Antwort/Ihre Markierung -			
	(Diese Eintragung in den Belegbogen übernehmen!)			
	Konto-Nr.		Betrag	Zusatz
Soll	Haben			
370	Antwort zu Aufgabe 5cb) (1)	Antwort zu Aufgabe 5cb) (2)	Antwort zu Aufgabe 5d) (1)	Antwort zu Aufgabe 5d) (2)

- d) Die Morgengenuss GmbH erwirbt am 07.10.2016 einen PKW für einen ihrer Vertriebsmitarbeiter, der diesen auch privat nutzen darf. Anhand des Fahrtenbuches, welches der Vertriebsmitarbeiter führt, wird eine private Nutzung von 10 % für das Jahr 2016 ermittelt. Der Wagen hat 44.000 € gekostet und hat eine voraussichtliche Nutzungsdauer von 8 Jahren.

d) Bilanzansatz PKW

(1)

(2)

Buchungsnummer (Buch.-Nr.)	- Ihre Antwort/Ihre Markierung -			
	(Diese Eintragung in den Belegbogen übernehmen!)			
	Konto-Nr.		Betrag	Zusatz
Soll	Haben			
370	Antwort zu Aufgabe 5cb) (1)	Antwort zu Aufgabe 5cb) (2)	Antwort zu Aufgabe 5d) (1)	Antwort zu Aufgabe 5d) (2)